© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at

„Die Käferfauna Südwestdeutschlands“ im Internet Aufruf zur Mitarbeit!

Johannes Reibnitz und Karin Wolf-Schwenninger

Mit dem „Verzeichnis der Käfer Baden-Württembergs“ als Grundlage „im Rücken“ wollen wir, Johannes Reibnitz und Karin Wolf-Schwenninger, versuchen, die **Verbreitung und Lebensweise der Käfer Südwestdeutschlands** noch präziser darzustellen (Vorbild BRECHTEL & KOSTENBADER 2002). Die augenblicklich praktikabelste Lösung ist die Präsentation der Arbeitsergebnisse im Internet.

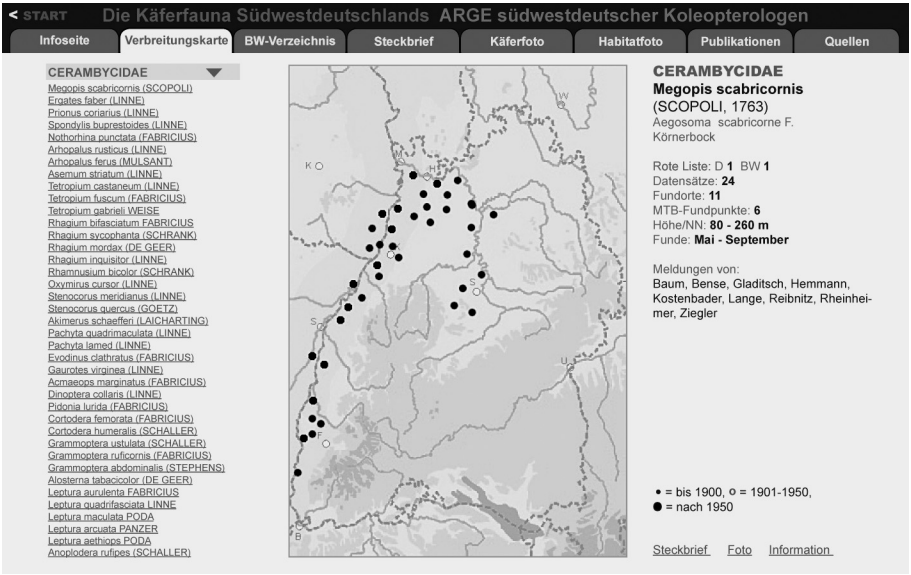
Die Käferfauna Südwestdeutschlands

Die Homepage der „Arbeitsgemeinschaft südwestdeutscher Koleopterologen“ mit dem Titel „Die Käferfauna Südwestdeutschlands“ soll folgende Seiten enthalten:

1) Infoseite
Zuerst gelangt man zur „Infoseite“. Hier findet sich allerlei Informatives zu den einzelnen Themenseiten, Neumeldungen etc.

2) Verbreitungskarte
Das Herzstück der „Käferfauna Südwestdeutschlands“ bilden die datenbankgestützten Punktverbreitungskarten. Diese haben viele Vorteile gegenüber gedruckten Werken:

- die Karten sind vom Start weg jederzeit abrufbar
- die Fortentwicklung kann permanent verfolgt, Lücken gezielt geschlossen werden
- die Datenbank kann kontinuierlich wachsen, es gibt keinen Termindruck
- neu importierte Daten fließen sofort in die Karten ein, daher sind diese immer aktuell
- die Daten lassen sich für (eventuelle) gedruckte Veröffentlichungen leicht umformatieren



So ungefähr soll die Homepage aussehen; hier ist die Seite mit der Verbreitungskarte angeklickt

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at

Die Fundpunkte werden aus den eingegebenen Meßtischblatt-Nummern und dem Fundjahr errechnet und automatisch in die Verbreitungskarte eingesetzt. Herr Hemmann hat die Programmierung der Karte übernommen.

3) Die Käfer Baden-Württembergs 1950-2000
Als Referenz dient das Verzeichnis von J. FRANK & E. KONZELMANN (2002). Neu hinzukommende Arten werden nachgetragen, Falschmeldungen korrigiert. Die Fundhäufigkeitszahlen in den einzelnen Naturraumspalten werden nicht aktualisiert!

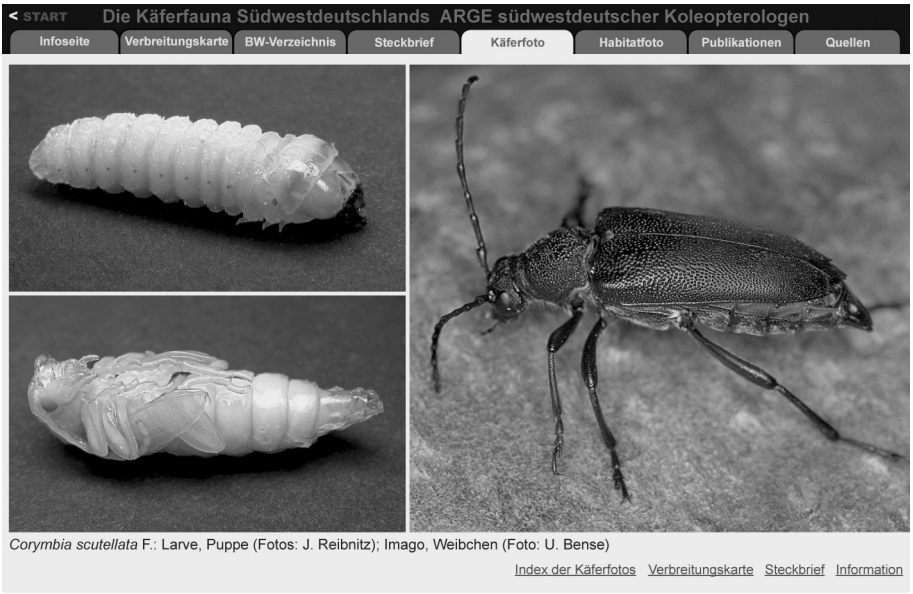
4) Steckbrief
Ein Habitusbild, sowie Angaben zu Verbreitung, Lebensweise und Bestimmung sind auf dieser Seite zu finden.

5) Käferfoto
Fotografien der Imagines, möglichst auch der Entwicklungsstadien, sollen die Aktivitäten der Käfer zeigen.

6) Habitatfoto
Der typische Lebensraum einer Art wird vorgestellt (Fotos von Fundstelle, Brutpflanze, Fraßbild etc.).

7) Publikationen
Diese Seite bietet weiterführende Informationen zu einzelnen Arten. Sie wird Arbeiten zu den Themen Verbreitung, Biologie und Ökologie enthalten.

8) Quellen
Alle eingesehenen Schriften werden zitiert. Eventuell könnte hier auch ein Gesamtverzeichnis der südwestdeutschen Käferliteratur entstehen.



Die Seite mit den Käferfotos

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at

Buck-Code	EDV-Code	**Familie**	**Gattung**	**Art**	Autor	Jahr	**Synonym**	Rote Liste D	Rote Liste BW
07.120.040	55.-008-.040-.	Cryptophgidae	Cryptophagus	lycoperdi	Scopoli	1763		–	–

Auto-Nr.	**Land**	Naturraum A	Naturraum B	Landkreis	**Ortsname (+ Gemeinde)**	Fundstelle	**Höhe**	**Funddatum**
0000001	BW	12c	125	HB	Fürfeld (Bad Rappenau)	Stöckach (Wald im S)	240	08.09.2002

MTB25	UTM	Rechtswert	Hochwert	**Sammler**	**Bestimmer**	in coll.	Fundumstände, ökologische Angaben etc.
6820NW	NV04NW	3504700	5451015	Reibnitz	Bense	SMNS	in Bovisten im Laubwald mehrere Ex. + zahlr. Larven

Datenfelder der Käferdatenbank

Datenbank

Die Datenbank, auf der die Verbreitungskarten basieren, wird die in der Tabelle oben aufgeführten Datenfelder enthalten. Die **fett** gedruckten Felder sollten unbedingt ausgefüllt werden, alle weiteren sind sehr willkommen, um den Informationsgehalt der Datenbank zu verbessern. Am Anfang sollen bevorzugt die „besseren" Arten erfaßt werden, von denen in der „Baden-Württemberg-Liste" **weniger als 26** Fundmeldungen vorliegen. Dadurch lassen sich, ohne allzuviel Tippaufwand, die interessanten Arten (hoffentlich) schnell erfassen! Eine Ausnahme bildet die Familie **Cerambycidae**. Diese soll vorrangig und komplett, also inklusive der häufigen Arten, bearbeitet werden.

Für den einzelnen Mitstreiter ist nicht unbedingt eine Datenbank notwendig. Es genügt auch eine einfache Tabelle (Excel, Word etc.) in obiger Form. Jeder Mitarbeiter kann einen Artenkatalog der Käfer Mitteleuropas mit integriertem „Lucht"- und „Buck-Code" bekommen.

Es sind diverse Datenbankstrukturen in Arbeit (ACCESS, FOXPRO), die bereits alle nötigen Eingabekriterien enthalten. Mitarbeiter erhalten eine solche Anwendung auf Anfrage kostenlos.

Ähnlich wie bei der Arbeit von REIBNITZ (1999, Mitt. ent. Ver. Stuttgart), Verbreitung und Lebensräume der Cisidae Südwestdeutschlands, werden die auf der Verbreitungskarte sichtbaren Teile der angrenzenden Länder **Rheinland-Pfalz**, **Hessen**, **Bayern** und **Elsaß** mit einbezogen, da viele Kollegen auch jenseits der baden-württembergischen Grenzen Käfer sammeln.

Bemerkungen zur Dateneingabe
Ein Meßtischblatt wird in 4 Quadranten unterteilt (siehe Abb.), z. B. **7123NW**, beim UTM-Gitter wird genauso verfahren, z. B. **MV26SW**. Falls schon andere Eingabeformen in der eigenen Datenbank vorhanden sind, z. B. **7123/1**, dann können diese so übernommen werden.

7123 NW	NO
SW	SO

Bei den Naturräumen ist zumindest die Eingabe der Version „**A**" erwünscht. Die zweistellige Ziffer entspricht dem Naturraum III. Ordnung. Aus praktischen Gründen werden große Naturräume noch mit den Buchstaben a, b, c, d unterteilt. Beispiel: **15 =** Schwarzwald, **15a =** südlicher Schwarzwald, **15b =** nördlicher Schwarzwald (ähnlich BRECHTEL & KOSTENBADER 2002, Seite 25). Im Feld „Naturraum **B**" wird die dreistellige Ziffer des Naturraumes IV. Ordnung eingetragen, z. B. **152 =** Nördlicher Talschwarzwald. Diese professionelle Einteilung ist wesentlich feingliedriger als Version A. Die Nummerierung hält sich an die von der LFU erarbeiteten Grundlagen (siehe Lfu 1997, Seite 62).

Datenlieferung
Die Artnamen müssen auf dem neuesten Stand sein (FHL Bd. 12-15)! Wenn verfügbar, sollte auch der **BUCK-Code** oder der **EDV-Code** (Grundlage: Köhler & Klausnitzer, Deutschlandverzeichnis) mitgeliefert werden. Bitte nur **sensu-stricto-Arten** melden (siehe bei FRANK & KONZELMANN 2002: Die Käfer Baden-Württembergs 1950-2000, Seite 25-41).

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at

Um möglichst bald aussagekräftige Verbreitungskarten errechnen zu können, muß die Datenbank zügig mit Funddaten gefüllt werden. Es bedarf also unbedingt der **Mithilfe aller Koleopterologen**, die Funde aus Südwestdeutschland besitzen. Deshalb bitten wir hier herzlich um Ihre tatkräftige Mitarbeit an diesem ehrgeizigen Projekt!

Gute Fotos von Käfern, deren Entwicklungsstadien und Lebensräume sind ebenfalls sehr gefragt! Auch kann bei der Erstellung von „Steckbriefen" mitgewirkt werden.

Arbeitsmaterialien

Zum Ermitteln der Meßtischblatt-Koordinaten reicht die preisgünstige „**Straßenkarte Baden-Württemberg 1: 200 000**" (Blatt Nord + Süd) des Landesvermessungsamtes vollkommen aus. Diese kann in jedem Buchladen oder direkt beim Landesvermessungsamt bestellt werden. Eine Karte zum Abnehmen der Naturräume (Version A) kann bei uns angefordert oder als Datei (Naturraum A) heruntergeladen werden.

Besonders komfortabel lassen sich viele wichtige Daten mit der digitalen „**Topographischen Karte 1: 25 000** oder **1: 50 000**" auf CD erfassen! Mit der Ortsdatenbank sind Gemeinde und Landkreis schnell ermittelt. Der Fundpunkt kann mit der Befehlsschaltfläche „Karte positionieren" blitzschnell angesprungen werden. Jetzt lassen sich Höhenmeter und Koordinaten ablesen bzw. kopieren. Von H. Kostenbader wurde ein Overlay (einblendbare Folie) mit dem UTM-Gitter gezeichnet. Es kann in die Topografische Karte geladen werden (bei uns anfordern oder als Datei herunterladen = OverUTM).

Literatur

Brechtel, F. & H. Kostenbader (2002): Die Pracht und Hirschkäfer Baden-Württembergs. – Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart.

Köhler, F. & Klausnitzer, B. (Hrsg.) (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. - Ent. Nachr. Ber. Beih. 4. Dresden

Lfu - Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg (Hrsg.) (1997): Arten, Biotope, Landschaft – Schlüssel zum Erfassen, Beschreiben, Bewerten. – Fachdienst Naturschutz, Allgemeine Grundlagen 1., 2. Auflage; Karlsruhe.

Johannes Reibnitz, Wagnergasse 9, 71732 Tamm

Dr. Karin Wolf-Schwenninger, Büro Entomologie + Ökologie, Goslarer Str. 53, 70499 Stuttgart
E-Mail: H.u.K.Schwenninger@t-online.de

Kleine Mitteilungen

132. *Elater ferrugineus* L. – Nachzucht (Col., Elateridae)

Aus dem im März 1996 eingetragenen rotfaulen Mulm einer gefällten Stieleiche (Knapp 1998, Mitt. Ent. V. Stgt. 33:79) konnte ich über fünf Jahre bis Juni 2001 neun lebende, gut ausgebildete *E. ferrugineus* entnehmen sowie fünf Flügeldeckenpaare von übersehenen Imagines. Da die Tiere maximal eine dreijährige Entwicklungszeit haben (Claus Wurst mündl.), stammen vier lebend dem Zuchtbehälter entnommene Tiere aus den Jahren 1999 und 2000 (je 1 Ex.), sowie 2 Ex. von 2001 aus Nachzucht.

Zum Füttern der Larven eigneten sich die bereits erwähnten Geotrupidae, mit besonderer Vorliebe wurden auch *Melolontha*-Arten angenommen.

Bei Beunruhigung gruben sich die Imagines relativ rasch in den Mulm ein, so daß wohl einige Tiere übersehen und bei der abschließenden Durchsicht des Zuchtbehälters nur noch als Reste aufgefunden wurden.

Horst Knapp, Karlsruhe

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: 38_2003

Autor(en)/Author(s): Reibnitz Johannes, Wolf-Schwenninger Karin

Artikel/Article: "Die Käferfauna Südwestdeutschlands" im Internet. Aufruf zur Mitarbeit! 33-36